

Veranstaltungen

Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht: Trierer Wasserwirtschaftsrechtstag 2018 – Das Wasserrecht im demographischen Wandel. Das Institut veranstaltet den Wasserwirtschaftsrechtstag vom 11.–12.4.2018 in Trier. Der Klimawandel ist in aller Munde und beherrscht in weiten Teilen die umwelt- und wasserwirtschaftsrechtliche Diskussion. Allerdings weist auch das nicht minder bedeutsame Phänomen des demographischen Wandels in vielfacher Hinsicht Berührungspunkte mit dem Wasserrecht auf. Veränderungen in Umfang und Altersstruktur der Bevölkerung sowie die Auswirkungen auf Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung bedingen zwangsläufig Veränderungen der Anforderungen von Gewässernutzungen und des Gewässerschutzes. Information und Anmeldung: www.wasserrecht.uni-trier.de.

Buchbesprechung

Innovativ. Integrativ. Intelligent: Auf dem Weg in die Energiewirtschaft 4.0. Von *Nicole Elert* (Herausgeberin), Essen 2017, 596 S., Euro 64,-. ISBN 978-3-8022-1159-1.

Energieversorgung und Digitalisierung sind Megathemen in Politik und Gesellschaft. So ironisch das klingen mag: Wer sich ihrer gleichzeitig annimmt, riskiert gerade deshalb publizistisch ein grandioses Scheitern. Enorm die Erwartungshaltung, riesig der Druck – wie nähert man sich einer solchen Herausforderung? Mit dem Werk von *Elert* liegt die Antwort im wörtlichen Sinne auf der Hand: zunächst einmal durch eine enorme Vielzahl und Vielfalt an Expertinnen. Rund 75 Autorinnen aus

etwa 40 Unternehmen hat Herausgeberin *Elert* für ihr Projekt gewinnen können. Und hier liegt gleich die zweite Besonderheit des erstaunlichen Werkes, denn ihm schreiben ausschließlich Frauen. *Elert*, von Hause aus Arbeitsrechtspartnerin der Pricewaterhousecoopers Legal AG Rechtsanwaltsgesellschaft, versammelt seit einiger Zeit gezielt Branchenfachkräfte aus der Energiewirtschaft in einem eigenen Netzwerk. Über Digitalisierung, Innovation, Strategie und Geschäftsmodelle, Partnerschaften und Kooperationen schreiben die Expertinnen nun ebenso wie über die Sicht des Kunden und den grenzüberschreitenden Blick. Auch HR- und Kommunikationsfragen werden angesprochen. Hier zeigen sich Aspekte, die zum Teil weit über die Energiebranche hinausgehen. Im HR-Bereich ist das ein „Agilitäts“-Ideal, das *Barthel* aus Beweglichkeit und Intelligenz zusammensetzt. In kommunikativer Hinsicht wiederum denke man an die riesigen Datenmengen, die die Vernetzung von Menschen untereinander erzeugt und die für den Austausch mit Stakeholdern genutzt werden können. Während sich – so der zutreffende Hinweis von *Birkenbach/Lay* – durch Social Media Analytics nun aber einerseits tiefgreifende Kundenprofile gewinnen lassen, sind Konsumenten kritischer denn je. Auch wenn *Buchheister/Detels/Wilken* an anderer Stelle (im Zuge eines Erfahrungsberichts zu einem Energiewendeprojekt) sehr treffend aus *Michael Endes* Momo zitieren: Die Energiewirtschaft bewegt sich in einem negativ behaftetem Umfeld, wie *Birkenbach/Lay* konstatieren. Von den Protestaktionen gegen Südlink bis hin zum neuen Netflix-Jugendhit „Dark“: Daran hat sich auch nach dem 2011 beschlossenen Atomausstieg nichts Grundlegendes geändert. Umso wichtiger ist der permanente Dialog. Das vorliegende Buch leistet dazu einen ganz unentbehrlichen Beitrag.

Rechtsanwältin Dr. Anette Schunder-Hartung, Frankfurt a. M.